

Kundt
Burgfass
Friedrich
a. d. T.
Reichs-
erler-
höheren
holt im
Sprech-
ungen ab
vrachen
mit woh-
Gan-
infolge
Hand-
und ihre
der am
durchaus
. Von
christian
Festen
angene-
ung der
esjapanen
stellung
um ein-
reichen
sich, sie
reichen,
s selbst
eitungen
den Ge-
anderem
in Be-
den Um-
obwohl
start
erpende
exzessiv
der jost-
siedungs-
schaftler
sich selb-
ken und
ne Uni-
in Ver-
ku des
zu den
sonst er-
sowie, oft
sociale,
der En-
aus-
ten, die
söhrgen
tirten-
mit 180
December
area von
und von
ir schrift
in Berg-
Arbeiter
sammen-
s einer
Wagen
otel ver-
sicherer zu
Regierung
sol, ob
Be-
macht
prinz er-
seine
nach dem
und durch
seine Ma-
he, und so
sagen des
net her-
ne Heise
ot zu de-
anden
erde die
nach dem

Gebürtig
ist Ed
mehr zu
zu dem
nen Wibe-
übrigens
in allerlei
von mir
t hat, mit
t am dem
er Wibe-
t und
nabe ge-
deutsch
dieser hat
nge, und
nente, der
Bände
nicht
"Stilien"
hat; Herrn
Kielbel's
Vok langt
des Spra-

Tilletti in Kattowies bei dem vorliegenden Streit der Dode-
arbeiter geschickt war oder nicht und welche Entschädigung
die belgische Regierung kommt zu zahlen hat.

Rußland.

* Petersburg, 6. Juli. Königin Olga von Griechen-
land ist heute zum Besuch ihrer Mutter, der verstorbenen
Großfürstin Konstantin, in Pariser Hof eingetroffen.

Orient.

Programm des Königs Alexander.

* Belgrad, 6. Juli. (Tel.) König Alexander hält heute nach Überprüfung der Abreise der Slavophilie an die Abgeordneten eine Ansprache, in welcher er es als seine unumstößliche Überzeugung bezeichnete, daß Parteiregierungen für Serbien schädlich seien, und den letzten Ent-
schluß stand, eine neutrale Regierung anzstrebt zu halten, welche das Land in städtischer, conservativer Richtung leiten werde. Die Parteiregierungen, momentan das radikale Regime, hätten die Hand auf Unzufriedenheiten und Versicherung gebracht. Die Radikalen hätten das Land mit Schulden von über 200 Millionen überlastet, ohne irgend eine dauernde Investition zu schaffen; vielmehr seien mittels der vor dem radikalen Regime aufgeworfenen 200 Millionen dem Land Eisenbahnen und eine militärische Ausbildung beschafft und die Agrararbeiten getilgt worden. Die Männer, welche sich als Führer der radikalen Partei bezeichneten, seien Leute, welche niemals mehr zur Regierung treten könnten, es sei entweder frei. Niemand solle sich wegen der radikalen Bräutigams und Weihabungen schämen, denn solche Seiten schreien niemals wieder. Hierfür körte auch der Un-
taas, daß König Milan das Oberkommando über die Armee übernommen habe, was er nie getan hätte, wenn die Möglichkeit bestanden hätte, daß Radikale an das Ruder gela-
gen. Die Freude des Königs machte auf die Deputaten tiefen Eindruck und wurde mit begeistertem Beifall aufgenommen.

Kreta.

* Konstantinopel, 6. Juli. (Telegramm.) Der russische Botschafter Sinowjew hatte eine Unterredung mit Tewof Pasha. In dieser Befreiung erklärte der Legate, die Porte könne kleinste Ablösungen in Bezug auf Kreta seitens der vier Großmächte (England, Russland, Frankreich und Italien) nicht entgegennehmen, da die Porte nicht vier, sondern zwei Großmächte kennt, die allein befugt seien, nach den Vereinbarungen vor dem Kriege wegen Kretas mit ihr zu unterhandeln und etwaige Einschüchterungen legal zu treffen.

J. N. Konstantinopel, 6. Juli. (Tel.) Die Meldung, Rußland habe verlangt, daß die vorläufige Verwaltung der Insel einem Ausschuß der griechischen kretischen Nationalversammlung übertragen werden solle, wird seitens der russischen Botschaft für unrichtig erklärt. Der russische Antrag geht vielmehr dahin, daß die Verwaltung einer von den Admiralen eingesetzten Commission europäischer Beamter übertragen werde, welcher ein Ausschluß der griechischen Nationalversammlung als Bezirk zur Seite treten soll. Die Nationalversammlung ist am Montag auch bereits zusammengetreten, um über die Einzelheiten hinsichtlich ihrer Machtung bei der vorläufigen Verwaltung zu beraten.

* Konstantinopel, 6. Juli. (Telegramm.) Der Sultan verließ bei dem ersten Secretair der russischen Botschaft den Großerbaud des Weltjahr-Oberen, sowie einer Anzahl russischer Beamten weitere Ordenauszeichnungen.

* Sima, 7. Juli. Der Fürst und die Fürstin von Bulgarien sind gestern Abend zum Besuch des Königs und der Königin von Rumänien hier eingetroffen. Am Bahnhof wurden der Fürst und die Fürstin von dem Könige und der Prinzessin, dem Prinzen und der Prinzessin von Rumänien und dem Adressen empfangen.

Amerika.

Anexion Hawaii.

* Washington, 6. Juli. (Telegramm.) Der Senat nahm mit 42 gegen 41 Stimmen den Beschlussvortrag betreffs der Anexion Hawaii an.

Revolution in Uruguay.

* Montevideo, 7. Juli. (Telegramm.) Die Rätsel-
söhre bei dem jungen Aufstande, bürgerlicher und militärischer, unter legten 8 Generale, sind noch Buenos Aires
gebracht worden.

Zum Verständnis der Revolution möge hier bemerkt werden, daß es wohl für die gegenwärtigen Machthaber in Montevideo nicht möglich sein wird, den jungen Aufstand aufrecht zu erhalten; denn es ist anzunehmen, daß die mit dem gegenwärtigen Staande der Dinge in Uruguay eingesetzten kleinen Gelegenheit zu einem neuen Aufstand anknüpfen lassen werden. Wie erinnerlich, erklärte Präsident Gómez am 10. Februar d. J. den Kongreß für aufgelöst und setzte einen Staatsrat auf, dessen Vorsitzende ein. Im Mai d. J. wurde dann von einer Militärversammlung, an deren Spitze General Esteban Diaz, desselbe, der auch den neuen Aufstand führte. Wie gewisster, soll die Seite der jüngsten Bewegung Dr. Julio Herrera gewesen sein, welcher 1890—1894 die Präsidentschaft innegehabt hatte. Da seiner Hoffnung, im März d. J. wiederum von Präsidenten von Uruguay erwartet zu werden, sich Herrera gefügt, da Castas den Gang nach diesen Weihheit allerdings für Herrera war, rechtmäßig aufzuholen. Seitdem scheint Herrera auf einen Gewaltmarsch gekommen und intriguiert zu haben, der aber für diezeit verschafft ist.

Gegen die Monteirodoe.

J. N. Buenos Aires, 6. Juli. (Telegramm.) Die Rätsel-
söhre des nordamerikanischen Senators Morgan, worin
derfelde den jungen Krieg nur als Einführung zur Errichtung
einer völlig neuen Hegemonie über ganz Amerika bezeichnet, hat
in Argentinien eine liegende Erregung hervorgerufen. Der
Abgeordnete Argentiniens meldete eine Interpellation an, worin
die argentinische Regierung veranlaßt werden soll, eine
Schwörervereinigung der lateinischen Staaten Amerikas gegenüber der Ausdehnungspolitik des Pan-
amerikanums in Vorhaltung zu bringen.

Neues Theater.

Leipzig, 7. Juli. Einen weitauß vortheilhaftesten Ge-
genentwurf als am letzten Sonntag die "Wallfahrt" hinter-
ließ die geistige Aufführung des "Siegfried". Kann man
sie auch nicht in allen möglichen Superlativen preisen oder
als vorzüglich gelungen hinstellen, so lot sie doch nicht bloß
zu so violem Ausdruckungen, wie die recht mittelmäßige
Wiedergabe von des "Ring's" ersten Tag. Den jungen Siegfried
sang lang und spießte Herr Merkl, Alles in allem ge-
nommen, beeindruckend; namentlich im ersten Aufzug botte der
Künstler recht allgemeine Momente. Der Kampf mit dem
Wurm macht sich Herr Merkl etwas allzu bequem und leicht; Siegfried hat nach Wagner's anderthalb Stunden
seine meistern Sprungbewegungen aufzuführen. Die glaubte
sich Herr Merkl vorsagen zu dürfen, so daß Siegfried's
Kampf mit Erfolg, obwohl der Wurm beträchtliche Massen
von Dampf und Glanz aus seiner "tierischen Freiheit" sprühte,
aber einem gewöhnlichen, wenn auch nicht ganz ungelenken
Intermezzo gleich. Siegfried liegt's auch mit daran, daß es
der Technik bisher noch nicht gelingen möchte, einen völlig
Wagner's Anforderungen entsprechenden, hinlänglich beweg-
lichen Wurm zu konstruieren. Bei dieser Gelegenheit sei auch
bemerk't, daß Wagner nicht so sehr zu singen, als vielmehr zu
"stehen" hat; Herrn Merkl's Vok langt trotz des Spra-

rohrs dazu nicht auf. Von dem in den Wura ver-
wandeten Wurm verlangen wie auch die drohende, rauhe
Stimme des Kükens. Im letzten Aufzug, sowohl bei der
Begegnung mit dem Wandler, wie nach Brunnenschluss
Ende, verfügt Herr Merkl gelanglich wie dantellierisch
erheblich gegenüber seinen Leistungen in den vorangegangenen
Aufzügen. Herr Merkl erscheint mir stimmlich überzeugt, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried prädestiniert, im
Effekt zeigt des Künstlers Organ zu einem Bilde und er-
hält, flogleich dabei eine leichte Beimischung von leichtlicher
Tosföhrung. Das kennt Jung-Siegfried nicht. Für die
stimmliche Eigenart ist freilich Herr Merkl jetzt schwerlich
mehr verantwortlich zu machen. Schreibt wird aber das
sich angestrebte Siegfried